

Thomas Pfister ...



... wurde zum 1. Oktober 2015 von der Geschäftsleitung der Paul Nutzfahrzeuge GmbH zum neuen Geschäftsführer ernannt.

Er verantwortet künftig die Ressorts Vertrieb und Technik. Mit der neu geschaffenen Position innerhalb der Geschäftsführung reagiert das Unternehmen auf die gestiegenen Anforderungen im Zuge der Internationalisierung.

+++

Christian Coolsaet ...



... hat zum 1. Dezember 2015 als Geschäftsführer und Vice President die Leitung der Volvo Group Trucks Central Europe GmbH übernommen. Er folgt damit Thomas Maurer nach und berichtet an Roger Alm, Senior Vice President Europe North Sales.

Er folgt damit Thomas Maurer nach und berichtet an Roger Alm, Senior Vice President Europe North Sales.

+++

Prof. Dr. Hans Georg Engel ...



... leitet seit dem 1. Oktober 2015 das Mercedes-Benz Forschungs- und Entwicklungszentrum in Peking. Er folgt auf Klaus Mannsperger als Leiter von Daimlers R&D-Einrichtungen in China.

Er folgt auf Klaus Mannsperger als Leiter von Daimlers R&D-Einrichtungen in China.

+++

Harald Leibinger ...



... ist neuer Leiter des Geschäftsbereichs Schwere Nutzfahrzeuge/Heavy Line bei Iveco Magirus AG. Leibinger war zuvor Leiter der Niederlassung Iveco Süd-West GmbH mit Hauptsitz in Mannheim.

Niederlassung Iveco Süd-West GmbH mit Hauptsitz in Mannheim.

+++

Martina Gehri ...



... hat zum 1. November 2015 die Leitung des TruckStore Köngen übernommen. Sie folgt auf Herbert Sohns, der nach über 13 Jahren als Leiter des TruckStore in den Ruhestand gegangen ist.

13 Jahren als Leiter des TruckStore in den Ruhestand gegangen ist.

In Europa und in den USA im Einsatz

Auf zahlreiche Auslieferungen kann man beim Hersteller Faymonville in der jüngsten Vergangenheit zurückblicken. So unterschiedlich die Transportaktivitäten und Transportanforderungen der Kunden, so unterschiedlich auch die bestellten Fahrzeuge, die nicht nur an Unternehmen in Europa, sondern auch in die USA geliefert wurden.

Dort verstärkte das Unternehmen Sterett Crane & Rigging aus Owensboro (Kentucky, USA) seine Flotte mit sechs Selbstfahrern von Faymonville, die unter dem Namen PowerMAX angeboten werden. Angetrieben von einem 240kW-Dieselmotor



Besonders das leichte Handling des PowerMAX überzeugte Sterett Crane & Rigging beim Ankauf.

Den Anfang machte Ende 2014 ein 8-achsiger MultiMAX-Tieflader mit doppeltem Auszug und Pendelachsen. Nacheinander bestellte Westdijk Sweden AB in der Folge je einen 2-,3- und 4-achsigen MegaMAX Tiefbett-Auflieger. Auch hier fanden Pendelachsen Verwendung. Zudem steht der MegaMAX laut Hersteller für eine optimale Lastenverteilung



Westdijk Sweden AB erhielt unter anderem einen 8-achsigen Semiauflieger.

tor bietet der SPMC mit seinem 170 kN Zugkraft pro angetriebener Achsline mächtig Power. „Mit diesen leistungsstarken Powerpacks können mehrere Module mit angetriebenen Achsen versorgt werden. Somit lassen sich Lasten von mehreren Tausend Tonnen bei optimaler Verteilung der Antriebskräfte sicher und leicht bewegen“, beschreibt Paul Hönen (Verkaufsverantwortlicher Nordamerika) die Eigenschaften dieses Kraftpakets.

Auch an das schwedische Westdijk Sweden AB lieferte Faymonville diverse Fahrzeuge. Das Unternehmen mit Sitz in Göteborg ist eine der europaweiten Niederlassungen des niederländischen Unternehmens Westdijk mit Hauptsitz in Alphen Aan den Rijn.

Westdijk Sweden AB greift für seine Transporteinsätze auf mehrere Produkte von Faymonville zurück. So wurden rückblickend gleich mehrere Fahrzeuge innerhalb eines Jahres ausgeliefert. „Wir brauchten neues Material und haben uns sechs neue Fahrzeuge zugelegt“, umschreibt Westdijk Swedens Geschäftsführer Roger Arvidsson die Ambitionen.

lung, eine längenoptimierte Ladefläche und einen niedrigen Aufbau. „Mit Christoph Prümmer haben wir einen sehr kompetenten Ansprechpartner bei Faymonville, der uns in allen Punkten sehr gut betreut. Das ist auch ein entscheidender Faktor“, lobt Arvidsson die kompetente Betreuung. Hinzu kam dann ein weiterer MultiMAX-Semi-Tieflader, jedoch diesmal mit der Einzelradaufhängung „Twin Axle II“ als Achstyp.

Speziell für seine Transportanforderungen auf dem Bau suchte Familienunternehmen Karl aus Innernzell im Bayrischen Wald nach einer Lösung. Das Unternehmen durchlief seit seiner Gründung im



Der MegaMAX-Tiefbettauflieger von Faymonville meistert die spezifischen Anforderungen für den Transport von Baumaschinen und konnte so Familienunternehmen Karl überzeugen.

Jahr 1966 eine rasante Entwicklung. Die Aktivitäten der Firmengruppe umfassen mittlerweile den Erwerb, Verkauf, Sanierung und Abwicklung von Pro-



Erfolgreich im Einsatz bei dem spanischen Unternehmen Transportes Teixu Menédez: der CombiMAX.

jekten in den Bereichen Bau, Energie, Industrie und Immobilien. Im Straßen-, Erd- und Kanalbau sowie bei Groß- und Spezialabbrüchen übernimmt dabei die Karl Bau-Abteilung die Durchführung. Bei der Suche nach einem neuen Fahrzeug fiel die Wahl nun erstmals auf Faymonville oder genauer gesagt auf einen 2-Achs-MegaMAX-Tiefbettauflieger. Das Fahrzeug ist komplett ausgestattet und dennoch ein absolutes Leichtgewicht. Denn das niedrige Eigengewicht (nur 10.460 kg) ermöglicht eine legale Gesamtnutzlast von rund 31.100 kg. Die breite Baggerstiellmulde eignet sich ideal für die Ansprüche des Bauunternehmens. Zudem ist der Auflieger nicht nur von vorne, sondern auch von der Seite befahrbar.

Ganz andere Anforderungen hatte das niederländische Unternehmen SMD Transport mit Sitz in Zaltbommel, das seit mehr als 30 Jahren auf dem Gebiet der Innenladertransporte aktiv ist. Als erstes Unternehmen in den Niederlanden erhielt SMD Transport nun den neuen teleskopierbaren PrefaMAX von Faymonville. Und weil das Unternehmen von dem Konzept des Fahrzeugs überzeugt ist, entschied es sich gleich für die Anschaffung von zwei dieser teleskopierbaren Betoninnenlader. Somit ist SMD jetzt in der Lage auch extrem lange Güter aus Beton zu transportieren – übrigens ohne, dass ein Kran zur Verladung nötig ist.

An verschiedene Kunden in Spanien lieferte Faymonville darüber hinaus den CombiMAX aus. Unter anderem ist der CombiMAX mittlerweile bei dem Unternehmen Transportes Teixu Menédez im Einsatz, das mit der Neuanschaffung bereits und dank des innovativen Baukastenprinzips des Fahrzeugs erste Projekte erfolgreich abwickeln konnte.

Neuer Standort in Sulzemoos

Spatenstich im bayrischen Sulzemoos: dort konzentriert Felbermayr zukünftig die Aktivitäten seiner Tochterunternehmen Wimmer Maschinentransporte, das als neue Dienstleistung nun auch die Kranvermietung anbietet, und Hagn-Umwelttechnik. Der Spatenstich für das etwa 7.000 m² umfassende Industrieobjekt fand am 29. Oktober 2015 statt. Bereits Ende Mai 2016 sollen am neuen Standort rund 130 Mitarbeiter ihre Arbeit aufnehmen. Auf dem erworbenen etwa 2,8 Hektar großen Grundstück soll ein Bürogebäude mit 1.000 m² sowie ein Lager mit angeschlossener Werkstätte mit 4.500 beziehungsweise 1.600 m² entstehen. Auch ein 100 t-Hallenkran sowie eine Tankstelle für Firmenfahrzeuge mit Waschstraße gehören zur Infrastruktur der neuen Felbermayr-Niederlassung.



Spatenstich in Sulzemoos im Oktober. Im Mai 2016 soll die neuer Felbermayr-Niederlassung eröffnet werden.



www.hs-schoch.de

ALPHA- Für Bullen

Echte Leitbullen fahren auf **Edelstahl-zubehör von HS-Schoch** ab. Mit Bullfängern, Scheinwerferbügel, Radzierblenden, Front- und Side-Bars, Aufritten u.v.m. können Sie Ihrem Schwarm nachhaltig imponieren.

Für DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Scania und Volvo ...



+49(0)7363/9609-0



HS Schoch[®]
LKW-Zubehör
Truckstyling
Am Mühlweg 2
73466 Lauchheim
LKW-Zubehör/Truckstyling



2005-2015

Tuning und Styling
1. PLATZ

Milan Strmecki ...



... hat zum 1. Oktober 2015 bei Kögel die alleinige Verantwortung für die russische Tochtergesellschaft Kögel Trailer Russia übernommen. Er folgt auf Olga Maslakova, die das Unternehmen verlassen hat.

+++

Carsten Sommer ...



... ist seit 1. September 2015 Geschäftsführer der Überseegeellschaft der Gruber Logistics Gruppe in Deutschland. Als Head of Division Project & Air & Ocean Germany ist er für alle See- und Luftfrachtbüros der Gruppe – neben Bremen auch für Hannover und Hamburg – verantwortlich.

+++

Reinhard Pfendner ...



... hat zum 1. November 2015 die Funktion als Chief Operating Officer bei Weber Hydraulik übernommen. Pfendner, bisher Werksleiter bei Weber Hydraulik in Güglingen, folgt damit auf Josef Nöbauer, der nach einer strukturierten Übergabe zum Ende des Jahres ausscheidet.

+++

Präsenz auf der Solutrans ...

..., die vom 17. bis 21. November 2015 in Lyon stattfand, zeigte die Jost Gruppe und stellte mit den Marken Jost, Rockinger, Tridex und Edbro ihr weitgefächertes Produktprogramm mit Komponenten und Systemen für Truck & Trailer aus. Erstmals in Frankreich präsentierte Jost dabei auch die Mercedes-Benz Trailerachsen, die seit Anfang 2015 zur Jost Gruppe gehören.

+++

Solutrans II

Auch Kässbohrer zeigte verschiedene Sattelaufleger. Darunter auch den ausziehbaren 3-Achs-Sattel Tieflader K.SLA 3. Er bietet eine 3-Wege-Seitenverbreiterung und sieben verschiedene Auswahlmöglichkeiten an Rampen.

Position in Saudi-Arabien gefestigt

Auf der Arabischen Halbinsel hat sich Faymonville laut eigenem Bekunden in den letzten Jahren zu einem wichtigen Hersteller für den Schwer- und Spezialtransportbereich entwickelt. Dank einiger Großprojekte ließ sich die Position nun weiter festigen. Allen voran dabei der Auftrag, der zwischen dem belgischen Hersteller und Fahad S. Al-Tamimi & Partners Trading Co. mit Sitz in Ras Tanura abgeschlossen wurde. Das Volumen dieser Erstbestellung umfasste gleich fünf Einheiten 9-Achs MultiMAX-Tieflader sowie 32 modulare Achslinien aus dem G-SL-Segment. „Fahad S. Al-Tamimi gehört zu den größten Kranunternehmen des Königreichs Saudi-Arabien und ist vorrangig im Einsatz für die führenden Betriebe in den Bereichen Chemie, Metall und Rohstoffgewinnung. Und für die hier anfallenden Transportherausforderungen eröffnen unsere Fahrzeuge unzählige Möglichkeiten“, so Julian Thelen, Faymonville-Ansprechpartner

unter anderem für den arabischen Markt und Initiator des Verkaufsabschlusses. Aufbauend auf einer 19,5“-Bereifung mit hydraulischer Federung sind die Ladeflächen der im firmentypischen Gelb lackierten MultiMAX-Tieflader bis zu 25 m teleskopierbar. Dazu sind sie mit Rampen ausgestattet, wodurch Beladungen mit Mobilkränen und anderen Maschinen von hinten einfach umzusetzen sind. Auch die G-SL-Modul-Linien bestellte Fahad S. Al-Tamimi mit weitreichendem Zubehör, das einen vielseitigen Einsatz ermöglicht. Denn die Saudis haben eine klare Vorstellung davon, wie die neue Faymonville-Flotte eingesetzt werden soll. „Neben dem Transport der eigenen Gerätschaften zu seinen jeweiligen Baustellen möchte Fahad S. Al-Tamimi auch externen Firmen seine Dienste anbieten“, erklärt Thelen die Ambitionen seines Kunden. Der Transportsektor gehört in Saudi-Arabien nämlich noch zu den ausbaufähigen Betriebsfeldern.



Die 9-Achs MultiMAX-Tieflader setzt Fahad S. Al-Tamimi unter anderem für den Transport von Kranen ein.

Klipp, klapp

Sterett Crane & Rigging aus Owensboro, Kentucky in den USA, ein langjähriger Kunde von Scheuerle, hat einen 140 t schweren Behälter erfolgreich unter Nutzung einer Kombination von 6+8-Achs Highway Giants von Scheuerle mit Schemeln mit einer Leistung von 150 t von Tennessee nach Michigan transportiert. Eine besondere Eigenschaft des Highway Giant ist der integrierte Klappmechanismus, der es Sterett ermöglichte, die Fahrzeugmodule auf Standardanhänger auf dem Firmengelände in Owensboro, Kentucky zu verladen, sie nach



Der Highway Giant verfügt über einen Klappmechanismus.

Clarksville, Tennessee zu transportieren und dort ohne Sondergenehmigungen die Ladung aufzunehmen und sie entsprechend zurück nach Owensboro zu bringen. Diese kostengünstigen, genehmigungsfreien Leerfahrten führen zu hohen Kosteneinsparungen für die Firma Sterett.



Mit einer Zugmaschine vorne und einer hinten setzte sich die Kombination nach Beendigung des Ladevorgangs in Bewegung.

Sieg für Spanien

Am 7. Oktober 2015 traten beim internationalen Finale der Optifuel Challenge 2015, dem von Renault Trucks veranstalteten Wettbewerb für sparsames Fahren, 37 Fahrer aus 20 Ländern gegeneinander an. José Ramón Jano Gago, Fahrer und Geschäftsführer des spanischen Unternehmens Janocargo, gewann diese dritte Auflage des Wettbewerbs vor Vytautas Luotė, einem Fahrer aus Litauen vom Unternehmen Stella Nova, und Vitor Pereira, einem Fahrer des portugiesischen Unternehmens JLS.



José Ramón Jano Gago (2.v.l.) freut sich über den Sieg.

+++

Neues Getriebe für US-Sattelzugmaschinen

Das US-Unternehmen Mesilla Valley Transportation (MVT) wird alle schweren Class-8-Lkw, die 2015/2016 beschafft werden, mit dem neuen TC10-Getriebe von Allison Transmission ausstatten. Damit wird circa ein Drittel der MVT-Flotte bis Ende 2016 mit diesem Getriebe ausgerüstet sein. Es verfügt über zehn Vorwärts- und zwei Rückwärtsgänge und einen patentierten Drehmomentwandler.



+++

„CODE 95“

Nooteboom bietet Kurse für die Berufskraftfahrerqualifizierung an. Europaweit müssen Kraftfahrer alle fünf Jahre eine 35-stündige Weiterbildung nachweisen, um die Schlüsselzahl 95 in den Lkw-Führerschein eingetragen zu bekommen. Der Aufliegerhersteller bietet für niederländische Berufskraftfahrer den Kurs „CST Chauffeur Speciaal Transport“ an. Termine: 23.01.2016 und 19.03.2016.

Weltpremiere auf öffentlichen Straßen

Auf der A8 zwischen Denkendorf und dem Flughafen Stuttgart hat Daimler Trucks am 2. Oktober 2015 den weltweit mit dem Mercedes-Benz Actros mit Highway Pilot-System den ersten automatisiert fahrenden Serien-Lkw auf der Autobahn zum Einsatz gebracht. Mit dieser Genehmigung darf der Lkw automatisiert bundesweit auf Autobahnen fahren. Bei dem Premieren-Lkw handelt es sich um einen serienmäßigen Mercedes-Benz Actros, der für die Erprobung des autonomen Fahrens auf öffentlichen Straßen mit dem intelligenten System Highway Pilot ausgestattet ist. Der Truck ist gemäß §19/6 StVZO als Versuchsfahrzeug zugelassen. Der TÜV Rheinland hatte das Fahrzeug überprüft und eine gutachterliche Stellungnahme erstellt. Auf dieser Grundlage erteilte das Regierungspräsidium Baden-Württemberg eine Ausnahmegenehmigung gemäß §70 StVZO. Die Multisensorfusion, das

heißt die Kombination bewährter Assistenz- und Sicherheitssysteme und Sensoren der neuen Generation, ermöglicht dem Lkw mit Highway Pilot-System den gesamten Bereich vor dem Fahrzeug ständig zu beobachten und in bestimmten Situationen selbst das Steuer zu übernehmen, sofern dies vom Fahrer per Knopfdruck quittiert wurde. Der Mercedes-Benz Actros ist ausgestattet mit dem 12,8 l Motor, OM 471 und allen bewährten Assistenz- und Sicherheitssystemen, wie Mercedes PowerShift 3, Predictive Powertrain Control (PPC), Active Brake Assist 3, Abstandhalte-Assistent, Aufmerksamkeits-Assistent und ein Fleetboard Fahrzeugrechner. Diese Systeme sind verknüpft mit den Sensoren des Highway Pilot – Radar und Stereokamera. Die gesamte Technik des Actros mit Highway Pilot befindet sich also im Fahrzeug, der Lkw benötigt für seine automatisierte Fahrfunktion kein Internet.



Premierenfahrt des ersten automatisiert fahrenden Serien-Lkw auf der A8. Wer genau hinsieht erkennt, dass die Hände hier nicht am Steuer sind.

Truck of the Year 2016

Die Auszeichnung „International Truck of the Year“ geht in diesem Jahr wieder an der Lkw-Hersteller Iveco. 25 Fachjournalisten aus ganz Europa haben dem neuen Eurocargo den begehrten Titel „International Truck of the Year 2016“ verliehen. Das Votum wurde auf der Solutrans in Lyon verkündet. Gianenrico Griffini, Jury-Vorsitzender, übergab den Preis Iveco-Präsident Pierre Lahutte, der die Auszeichnung mit den Worten kommentierte: „Wir sind sehr stolz auf diese Würdigung des neuen Eurocargo. Das Launchmotto „in jeder Stadt willkommen“ ist nicht nur ein Slogan, sondern beschreibt die Entwicklungsziele: Stadtverträglichkeit in jeder Hinsicht. Eine halbe Million verkaufter Modelle ist der beste Beweis dafür, dass wir verstanden haben, wie Transport funktioniert.“ Wie man bei Iveco betont, ist der Eurocargo der einzige mittelschwere Lkw, der die Euro VI Vorgaben mit einem weniger komplexen Abgasnachbehandlungssystem wirksam erfüllt. Anstelle von rückgeführtem Abgas wird ausschließlich frische,

gefilterte Luft zur Verbrennung herangezogen. Deshalb kann der Diesel-Partikelfilter permanent und einfach durch die höheren Abgastemperaturen freigehalten werden.



„International Truck of the Year 2016“: der Eurocargo von Iveco.

Neue Niederlassung in Straubing eröffnet

Ab 2016 wird die Ivanica Spedition für Spezialtransporte GmbH aus Straubing Teil des Schwerlastlogistikers Universal Transport aus Paderborn. Nach 18 Jahren gibt Klaus Ivanica sein Unternehmen an Universal Transport ab. Für ein weiteres Jahr bleibt er der Firma als Geschäftsführer erhalten, danach wird der Verkehrsfachwirt beratend zur Verfügung stehen.

Klaus Ivanica blickt auf über 20 Jahre Erfahrung als Logistikunternehmer zurück. „Die Spedition Ivanica hat 18 Jahre Schiffsverkehre für überdimensionales Ladegut über die Donau organisiert. Dabei waren wir insbesondere für den Transport großvolumiger und schwerer Landmaschinen, Baumaschinen und Anlagentechnik über alle europäischen Länder zuständig. Um einen reibungslosen Service zu gewährleisten, wurde im Donauhafen Straubing ein eigenes Terminal, mit einem circa 2.000 Quadratmeter großen Freilager direkt an der RoRo-Rampe betrieben. Mit der Kombination Straßentransport - Hafenumschlag - Binnenschiff haben wir eine umweltfreundliche und kostengünstige Alternative für den Transport überdimensionaler Güter geschaffen.“



Die übernommene Ivanica Spedition für Spezialtransporte GmbH verfügt im Donauhafen Straubing über ein eigenes Terminal.

Jubiläum

Prangl feierte Jubiläum! Das selbstfahrende Schwerlastmodul PSF3000 und die Rotorblattvorrichtung PFTV 300 haben das 100. Rotorblatt zum Endmontageort gebracht. Aus diesem Anlass fand eine kleine Feierlichkeit mit offizieller Übergabe einer Urkunde im Windpark Moschkogel 2 statt. Vertreter von Enercon waren ebenso dabei, wie natürlich auch die Spezialisten von Prangl. Goldhofer aus Memmingen hatte das Fahrzeug an das Unternehmen geliefert, das an der Entwicklung maßgeblich beteiligt war und es unter firmeneigener Bezeichnung in seiner Flotte führt.



Jubiläums-Feierlichkeit im Windpark Moschkogel 2 in Österreich.

K

OPTIMALE TRANSPORTLÖSUNGEN

DAS IST KÄSSBOHRER

Die KÄSSBOHRER Tieflader-Familie ist die ideale Basis für Ihre starke Logistikkette – selbst bei extrem schweren Gütern: Die hydraulisch gesteuerten Tieflader-Sattelaufleger erhalten Sie mit 3 - 8 Achsen, ein- oder beidseitig manuell oder hydraulisch ausziehbar und mit einer breiten Auswahl an weiteren Optionen. Wir haben für jeden Transportauftrag die passende Lösung. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von bis zu 130 Tonnen und einer Länge von 18 Metern bringen Sie schwerste Ladung sicher, zuverlässig und effektiv ans Ziel.



Maximale Manövrierbarkeit durch 5 hydraulisch lenkbare Achsen beim K.SLH 8

Nachlaufkchse (Liftachse)

Starre Achse (Liftachse)

Nachlaufkchse

SATTELN SIE UM!

Kässbohrer Fahrzeugwerke GmbH | Telefon 02823 9721-0 |
E-Mail info@kaessbohrer.com | www.kaessbohrer.com

Enginuity, since 1893

Kässbohrer

Übernahme

Thermo King, zu Ingersoll Rand gehörendes Unternehmen und Hersteller von Kühl- und Klimaanlage unter anderem für Lkw und Sattelanhänger, hat das irische Unternehmen Celtrak übernommen. Celtrak ist Anbieter für individuelle und integrierte Fahrzeugortungs- und Flottenmanagementsysteme.



Bild: na.thermoking.com.

+++

Schwedischer Unternehmenspreis

Scania Deutschland hat den Schwedischen Unternehmenspreis 2015 erhalten. Das Koblenzer Unternehmen wurde für einen erfolgreich umgesetzten Strategiewechsel ausgezeichnet, der unter anderem eine Steigerung des Lkw-Marktanteils von 7 % im Jahr 2009 auf knapp 13 % im Jahr 2015 erwirkt hat.



Freude bei Scania Deutschland über die Auszeichnung.

+++

10.000ster MB-Lkw der Firmengeschichte

Seit über fünf Jahrzehnten ist die Rethmann-Gruppe (Remondis, Rhenu Logistics und Saria) Kunde von Mercedes Benz. Dies blieb nicht ohne Folgen, so wurde jetzt der 10.000ste Mercedes Benz-Lkw der Rethmann-Firmengeschichte an das Unternehmen übergeben: ein Arcos 3236!



Feierliche Übergabe im Werk Wörth.

110 t Nutzlast

Die Oberhausener Spedition Timmerhaus hat einen neuen Scheuerle-Nicolas EuroCompact 4+6 übernommen. Das Fahrzeug bietet bis zu 110 t Nutzlast und ein innovatives Auslegerkonzept. Durch eine, zwischen die erste Achslinie des Dollyfahrwerks zurückversetzte, Kupplung und weitere Optimierungen gewann der Scheuerle-Nicolas EuroCompact rund einen Meter Lade- bei gleichbleibender Gesamtzuglänge. Zusammen mit einer breiten Prismamulde, einer teleskopierbaren Baggerbrücke, einem Spacer zum Aufbau einer durchgehenden Ladefläche und einer Vielzahl hoch belastbarer Verzurrpunkte ist der kompakte Semi-Trailer so bestens auf alle möglichen Ladungen vorbereitet. Das Auslegerkonzept mit gekröpften und um 180° drehbaren Auslegern sorgt für eine besonders niedrige Ladehöhe. Die stufenlose Sattellastverstellung ermöglicht eine problemlose Anpassung des Fahrzeugs an die unterschiedlichsten Sattellasten verschiedener Zugmaschinen. Anderthalb Meter Achsabstand schonen dabei, trotz der hohen Nutzlast, Straßen und Brücken und vereinfachen Genehmigungsverfahren. Das Fahrzeug empfiehlt sich für den Transport von Brecheranlagen, Baggern und anderen Baumaschinen. Über die gesamte Fahrzeuglänge gewichtsoptimiert verfügt das Fahrzeug über ein besonders gutes Eigengewichts-/Nutzlastverhältnis und ist mit 65° Grad Lenkeinschlag am vorderen Pendelachsdolly und 60° Grad am hinteren Fahrwerk zudem äußerst wendig.



Auch beengte Ladestellen kann Timmerhaus mit seinem neuen Scheuerle-Nicolas EuroCompact problemlos anfahren.

In Longliner mit Twin Trailern investiert

Fliegl Trailer hat an die Alfred Schuon GmbH aus Haiterbach (Landkreis Calw) zwei Dollys und zwei Twin Gardinensattel ausgeliefert, die als Longliner bei dem internationalen Spediteur und Logistiker laufen. Mit ihnen nimmt die Alfred Schuon GmbH am Feldversuch für Lang-Lkw teil, der im Sommer dieses Jahres auf Strecken in Baden-Württemberg ausgeweitet wurde. Die Gründe Schuons, sich für die Longliner Variante mit Motorwagen, Dolly und Auflieger zu entscheiden, liegen in der Firmenphilosophie und im Einsatzgebiet. Die Fahrzeuge sind in Süddeutschland unterwegs, schwerpunktmäßig auf der A8, mit ihrer oft gebirgigen Topografie und entsprechend winterlichen Straßenverhältnissen. „Die Kombination Mega plus Tandemanhänger wäre die wirtschaftlichere gewesen, aber das Dolly

verleiht dem Zug mehr Fahrstabilität und Traktion. Für uns steht die Sicherheit über dem allerletzten Euro“, so Geschäftsführer Alexander Schuon. Auch dass die Wahl auf 2-achsige Twin Auflieger fiel, ist kein Zufall: „Es geht um Effizienz und Ökologie. Aufgrund der Gesamtgewichtsbegrenzung auf 40 t reichen zwei Achsen für unsere Zwecke absolut aus. Und wir verbrauchen wir weniger Sprit.“ Schuon kombiniert die beiden neuen Trailer mit Mega Dollys von Fliegl. Das gelenkte Fliegl Dolly wiegt laut Hersteller bis zu 30 % weniger als vergleichbare Modelle auf dem Markt – das entspricht bis zu 1.000 kg. In Verbindung mit einem Motorwagen mit Wechselbrückenaufbau und einem Fliegl Gardinensattel entsteht ein LKW-Zug, der etwa 2.000 kg mehr Ladung transportieren kann.



Die neuen Schuon Longliner bringen Automobilteile von Produktionsstätten an Montageorte.